Engel von Minas Thirith

Von Alrauna

Kapitel 1:

"Komm, kleine. Es wird kalt." Faramir kniete sich zu seiner kleinen Schwester hin und berührte ihre Schulter. Schneeflocken fielen auf das Geschwisterpaar hinab, aber selbst jetzt wollte Florenzia nicht gehen. Sie drehte sich zu Faramir und sagte mit allem Trotz den eine fünfjährige nur haben konnte: "Ich will aber bei Mami bleiben." "Ach Maus, du kannst nicht hier bleiben." "Warum?" "Weil...weil...Mama ist jetzt woanders. Wo sie nicht krank ist. Aber sie passt auf dich auf, süße." "Sie soll aber hier sein", schrie Flo. Tränen liefen über die sommersprossigen Wangen. "Bei mir." flüsterte sie. Sanft legte ihr Bruder die Arme um sie und zog sie an sich. "Du hast doch auch noch Boromir und mich. Und..." "Papa? Nein, so etwas habe ich nicht." schluchzte sie. "Hey ihr beiden, ihr solltet mal rein gehen. Es ist eiskalt und Flo muss ins Bett." Boromir sah aus als hätte er geweint, doch er wollte stark sein. Für seine Mutter, für seine Geschwister. Flo sah zu dem Grab hin. "Hat Mama mich noch lieb?" Natürlich. Flo schien es verstanden zu haben, das Finduilas nun weg war. Aber das was ihr wichtig war, war, dass wenigstens ein Elternteil sie liebte. "Natürlich, du bist für immer ihre kleine Prinzessin. Und unsere auch." Boromir kniete sich ebenfalls hin und sah seiner Schwester in die grauen Augen. Diese wandte sich zum Grab. "Ich dich auch, Mama." Die dünne Gestalt streckte sich vor und berührte den Grabstein. Nach einer Minute sah sie ihre Brüder an. "Gehen wir?" stummes nicken. Der Schnee fiel dichter und dichter, aber trotzdem gingen alle langsam und Florenzia genoss Faramirs Arme um ihren Schultern und Boromirs Hände in ihren Haaren.